Stadt Fürth

TOP [ ] -ö-

I. **Vorlage**

☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium	Umweltausschuss
Sitzungsteil	öffentlich
Datum	22.03.2007

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Konzept für die Reparatur der Entwässerung und Wege auf der Deponie Atzenhof

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen
Lageplan

Beschlussvorschlag

Der UA befürwortet die Umsetzung des Wege- und Entwässerungskonzeptes auf der Deponie Atzenhof

Sachverhalt

1. Aufgabenstellung / Zustandsbeschreibung

Die endgültige Rekultivierung der Deponie Atzenhof erfolgte in den Jahren 1999/2000.
In den vergangenen Jahren zeigte sich, dass es bei stärkeren Regenfällen zu Problemen bei der Ableitung der Niederschlagswässer kommt.
Die wassergebundenen Wege weisen aufgrund von Ausschwemmungen der Deckschichten in Teilbereichen erhebliche Mängel auf. Betroffen sind vor allem die steilen Teilstücke und Wegekreuzungen. Die Deckschichten sind in diesen Bereichen extremen Belastungen ausgesetzt.

Entlang der Erschließungswege befinden sich einseitig betonierte und mit Schottersteinen „ausgepflasterte“ Entwässerungsmulden. Die Mulden sind ca. 1,00 bis 1,20 m breit und ca. 20 cm tief. In vielen Teilstücken, vor allem in den steileren Abschnitten, lösen sich mittlerweile, die Schottersteine und schwemmen die Mulden, mit Fremdeintrag aus der Deponieoberfläche und den Betriebswegen, zu. Bei starken Regenereignissen kommt es immer wieder zu Wasseranstauungen in den Entwässerungsrinnen. Ein kontrollierter Abfluss der Oberflächenwässer ist somit nicht mehr gewährleistet und es kommt immer wieder zu Überschwemmungen der Erschließungswege und den damit verbundenen Folgeschäden.
Die vorhandenen Querschläge (Holz) zur Oberflächenwasserableitung in die seitlichen Entwässerungsmulden sind teilweise ebenfalls schadhaft.
Darauf hinzuweisen ist, dass diese Schäden mit dem Bau und der Nutzung des Deponieberges als Solaranlagenstandort nichts zu tun haben, auch ohne Anlage wären diese Schäden aufgetreten.

Ziel ist es in den stark gefährdeten Bereichen die Wege neu zu befestigen und die Entwässerungsmulden zu sanieren. Die schadhaften Querschläge sind zu ersetzen.

Dazu hat die Umweltplanung das Grünflächenamt mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt. Das nunmehr vorliegende Konzept wurde mit der Regierung von Mittelfranken, dem Wasserwirtschaftsamt und dem Landesamt für Umweltschutz abgestimmt. Beide Fachbehörden sind mit der Planung und Umsetzung des Konzeptes einverstanden.

2. Das Konzept

Das Konzept sieht die Asphaltierung der stark beeinträchtigten Betriebswege vor, insbesondere in den steilen Wegeabschnitten und den Wegekreuzungen. Es ist geplant sechs einzelne Teilstrecken zu asphaltieren. Die Gesamtfläche der zu asphaltierenden Wege beträgt ca. 2.115 m². Das gesamte Aussichtsplateau erhält eine neue wassergebundene Wegedecke als Belagsfläche.
Darin eingebettet werden ein asphaltierter Wendehammer (D=12,00 m) und mehrere Verweilplätze. Diese Rastplätze erhalten gepflasterte Bodenbeläge. Den Mittelpunkt der Aussichtsplattform bildet ein mit Granit-Kleinstein ausgepflasterter Info-Kreis mit den bereits vorhandenen Infotafeln und dem Kompass als Kreismittelpunkt. Alle gepflasterten Belagsflächen (inkl. des Wendehammers) werden mit Einzeilern eingefasst. Die bestehende Ausstattung des Aussichtsplateaus wird um vier zusätzliche Sitzbänke und zwei Abfalleimer ergänzt. Um den Platz einen schöneren Charakter zu verleihen werden vier Pflanzscheiben angelegt. Die vier voneinander getrennten Pflanzflächen erhalten jeweils eine Abdichtung mit Wurzelschutzfolie um die Durchwurzelung in den Deponiekörper zu verhindern.

Die beschädigten Beton-Entwässerungsmulden werden abgebaut und durch neue Raubettmulden mit Schroppen und Wasserbausteinen (ohne Betonfundament) auf eine Gesamtlänge von ca. 500 m ersetzt. Zur Abbremsung der Fließgeschwindigkeit der Regenwässer werden in regelmäßigen Abständen die Raubettmulden aufgeweitet (ca. 3 m²).
Die restlichen vorhandenen Entwässerungsmulden aus Beton werden gesäubert.
Die vorhandenen Querschläge in den Wegen werden auf Ihre Funktionalität geprüft und nach Bedarf erneuert. Die Querschläge innerhalb der neuen Asphaltflächen werden aus feuerverzinktem Stahl hergestellt. Schadhafte Querschläge innerhalb der verbleibenden wassergebundenen Wegedecken werden wie vorher in Holz ausgeführt.
Am Einfahrtstor bei der Waage ist als Abschluss und Übergang zu der vorhandenen Asphaltfläche eine Schwerlastrinne geplant. Der Anschluss der Oberflächenwasserbeseitigung erfolgt auf das vorhandene Teilsickerrohr DN 200.
Die nord-westliche Zufahrt vom Kanal auf das Gelände erhält ebenfalls eine Schwerlastrinne als Abschluss. Der Anschluss erfolgt auf einen vorhandenen Straßeneinlauf. Der Straßeneinlauf nimmt künftig auch das Oberflächenwasser der Entwässerungsmulde (Asphaltfläche Nr. 3) mit auf. Zur besseren Reingung erhält der Straßeneinlauf eine Umpflasterung (D= ca. 2,00m).
In der süd-westlichen Geländeecke (Kanal/Golfplatz) befinden sich zwei weitere Straßeneinläufe innerhalb der vorhandenen Entwässerungsrinne. Ein mit Granit

ausgepflastertes Becken soll den regelmäßigen Unterhalt (Säuberung) der beiden Einläufe erleichtern.

3. Umsetzung

Als Baukosten für die o.g. Maßnahmen kalkuliert das GrfA mit ca.132.000 €. Die Baunebenkosten schlagen mit ca. 18.000 € zu Buche, sodass insgesamt Kosten von 150.000 € veranschlagt werden.
Die Finanzierung kann über die für diese Zwecke erwirtschaftete Rücklage des UA 7207 Nachsorge der Deponie finanziert werden.
Als Bauzeit ist der Sept./Oktober 2007 geplant.

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☒ ja Gesamtkosten 150.000 €	jährliche Folgelasten ☒ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt x nein ☐ ja bei Hst. 7207.9500 Budget-Nr.	im ☐ Vwhh x Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Entnahme aus der Rücklage, Genehmigung im FA am 18.04.2007	
Zustimmung der Käm liegt vor: ☐	Beteiligte Dienststellen: RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:	☒ ja ☐ nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt	☐ ja ☐ nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. III/Upl

Fürth, 12.03.2007

__gez. Maier_____

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:	Tel.:
Frau Grünbaum	1266
Herr Bäuerlein	2875